



Was passiert vor der Innovation? Forschende Begleitung einer bottom-up Initiative

DKG 2023

Session „Innovation! - Innovation? - Innovationsfähigkeit: Wie lässt sich ein breiter Innovationsbegriff im Kontext geographischer Forschung konzeptualisieren?“

Saskia Griffig^a, Anna Herzog^b, **Angelika Krehl (p)^b**, **Ann Marie Krewer (p)^a**, Christina Masch^b

^a SO.CON. Social Concepts - Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

^b NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach



Ausgangslage | Motivation

- Multiple Krisen, ökonomischer Strukturwandel → **Transformationserfordernisse**
- Bedeutungsgewinn **sozialer Innovationen**
- **zusätzliche Dynamik** bei Akteur:innen und Stakeholder:innen aufgrund von **Resonanzerfahrungen**

Was passiert vor der sozialen Innovation?

- Mit welcher Motivation nehmen die Beteiligten am (Innovations-) Prozess teil?
- Welche Resonanzerfahrungen machen sie?
- Wie wirken sich die erlebten Resonanzerfahrungen wechselseitig aus?

Erkenntnisinteresse

- Hinweise zu Gelingensbedingungen eines innovationsfördernden Umfelds, insbesondere in vom Strukturwandel betroffenen Regionen

Soziale Innovationen

- **Neue**, häufig **sektorübergreifende Kooperationsformen**
- auf individueller oder organisationaler Ebene,
- die **neue** – im Sinne von de facto neu oder erstmals in ihrem Kontext adaptierte – **Ideen entwickeln**, wie gesellschaftsrelevante Bedürfnisse befriedigt werden können.

Soziale Innovationen und Resonanz in Regionalen Innovationssystemen

- Annahme: **Resonanzbeziehungen** sind wichtige Treiber sozialer Innovationen
- steigern die **Handlungsfähigkeit** der lokalen/regionalen Akteur:innen zur Gestaltung ihres Umfelds
- haben das Potenzial, **langfristig** zur Lösung im eigenen Umfeld sichtbarer gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen.



Charakteristika

- **Nachbarschaftsinitiative** in Mönchengladbach im Stadtteil Dahl
- Beteiligte aus Zivilgesellschaft, Politik & Verwaltung, lokal ansässige Unternehmen
- **Plattform-Gedanke**
 - Selbstverständnis als rahmengebendes Forum, in das Bürger:innen mit individueller Motivation Themen einbringen und umsetzen können
 - arbeitsteilig organisiert in den „internen“ Bereichen Kommunikation/Werbung, Logistik, Kontakte & Vernetzung

Ziele | Themen entlang der SDGs

- SDG 3 | Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 | Hochwertige Bildung
- SDG 10 | Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden

Datengenerierung und Auswertungsmethoden

- Dokumentanalysen von Tischvorlagen, Protokollen, Social Media und Presseartikeln
- Durchführung und Auswertung teilstrukturierter Interviews
- Befragungen auf Stadtteilstreit der Initiative

Entwicklung einer Social Innovation Biography

- Entstehung der Initiative im Sinne des causal process tracing
- Erfassung beteiligter Akteur:innen, ihre Netzwerke und Motivationen
- Nachzeichnen der Resonanzbeziehungen zwischen den Beteiligten, ihrer Tätigkeit und ihrer Umwelt
- Beschreiben der Effekte der Sozialen Innovation „Dahlien“
- Ableiten von Gelingensbedingungen dieser Sozialen Innovation

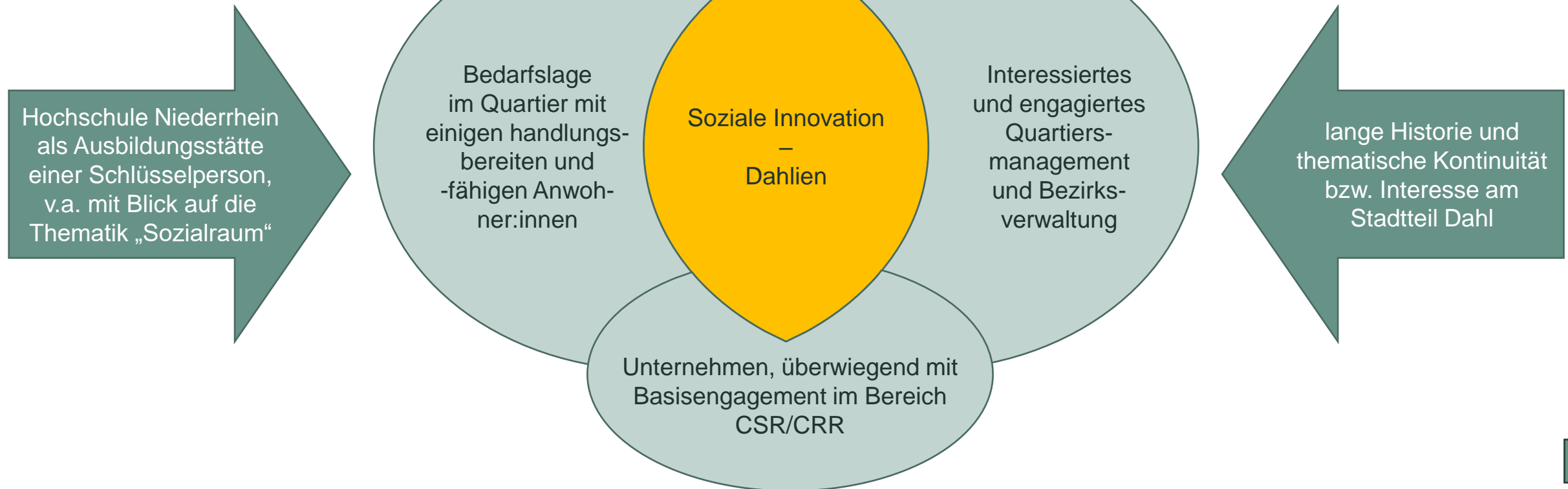
Was passiert vor der (sozialen) Innovation?

- Mit welcher Motivation nehmen die Beteiligten am Innovationsprozess teil?
- Welche Resonanzbeziehungen machen sie?
- Wie wirken sich die erlebten Resonanzbeziehungen wechselseitig aus?

Erkenntnisinteresse

- Hinweise zu möglichen Gelingensbedingungen eines innovationsfördernden Umfelds

Was passiert(e) vor der Innovation?



Motive der Beteiligten

Schlüsselpersonen:

- eigenes Wohnviertel gestalten

Politik & Verwaltung:

- Aktivitäten und Kooperation im Quartier anstoßen | Kontinuität sicherstellen

Wirtschaft:

- potenzielle Auszubildende ansprechen, Jugend fördern | neue Zielgruppen und Kund:innen erreichen
- sich für den Stadtteil engagieren | soziales Engagement | Thema Inklusion sichtbar machen

Zivilgesellschaft:

- Anwohner:innen: Kontakte knüpfen, Austausch unter Nachbarn, sich einbringen/den Stadtteil unterstützen
- Verbände/Vereine: Öffentlichkeitsarbeit, Selbstdarstellung, soziales Engagement mit Fokus Kinder-/Jugendarbeit

Resonanzerfahrungen

Zwischen den involvierten Akteur:innen

- enge Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Stadtteilkoordination
- Unternehmensansprache ausschließlich über vorab vorhandene Netzwerke und Kontakte
- Entfremdungserfahrungen aufgrund individueller Empfindlichkeiten

Der involvierten Akteur:innen mit ihrer Tätigkeit

- Auffällige Nähe zwischen beruflichem Hintergrund und dem, was Mitglieder in der Initiative anbieten
- Unternehmen nur mit Basisengagement als punktueller Ressourcengeber (z.B. Sponsoring, Material für Stadtteilstfest) involviert
- Überwiegend kein strategisches Interesse, die Inhalte der Initiative mitzubestimmen

Der involvierten Akteur:innen mit räumlichem Umfeld

- aufgrund inhaltlicher Ausrichtung und explizitem Raumbezug stark ausgeprägt

Resonanzbezogene (Gelingens-) Bedingungen für ein innovationsförderndes Umfeld

Kontextuell:

- ✓ Zielgruppengerechte **Ansprache** und Angebote
- ✓ Mischung aus traditioneller und innovative Ansprache (Social Media, aber auch Gratiszeitung) der jeweiligen Zielgruppe

Kulturell und soziostrukturell:

- ✓ **Verankerung** vieler Akteur:innen im Stadtteil
- ❖ Baulich-räumliche **Struktur**
 - ✓ lange Durchgangsstraße, Zersplitterung, viel Grün
 - Gewisse Clusterung des Bevölkerung entlang sozioökonomischer Charakteristika
- ❖ lokale **Ressourcen**
 - ✓ gutbürgerlich situierte Anwohner:innen mittleren und höheren Alters engagieren sich entlang ihrer Werte und Interessen
 - entspricht nicht der Bevölkerungs- und Sozialstruktur des Stadtteils Dahl
 - ✓ Unternehmen im Stadtteil ansässig und teils mit Basisengagement beteiligt

Institutionell:

- ✓ Passende **Formate**
 - Stadtteilgespräche fördert Resonanzachse Mensch-Mensch
 - Bezirksverwaltung schafft Begegnungsplattform und zeigt sich „verletzlich“
- ✓ Finanzielle **Ressourcen**
 - Quartiersbudget der Stadt liefert finanzielle Ressourcen, die unbürokratisch für Aktivitäten abgerufen werden können
 - Finanzielle Ressourcen
- ✓ **Unternehmerische** Beteiligung
 - Mindestens Basisengagement von Unternehmen
- ❖ **Schlüsselpersonen** → **Ausfallrisiko, Abhängigkeit**
 - ✓ Verantwortliche Schlüsselperson als zentrale Figur, die Informationsflüsse koordiniert und kommunikationsstark ist
 - ✓ gute Vernetzung der involvierten Akteure inkl. der sog. weak ties
 - ✓ Gute Informationslage, „Wissen von“/„Wissen über“
- ❖ Grad der **Institutionalisierung** → mehr rechtliche Handlungsmöglichkeiten vs. mehr Verbindlichkeit und Bürokratie

Welche Hinweise auf resonanzbezogene Gelingensbedingungen lassen sich ableiten?

- Fachkenntnisse bei den handelnden Akteur:innen notwendig, entweder in der Sozialen Innovation selbst oder im Netzwerk, die dann „angezapft“ werden können
- Informations- und Schulungsangebote bzgl. Fachkenntnissen und in Richtung Handlungskompetenz
- Bereitschaft der handelnden Akteur:innen, ihre eigenen beruflichen und privaten Netzwerkkontakte gezielt anzusprechen

- Aufmerksamkeit und Offenheit insbesondere bei den formalen Akteur:innen
→ Zuhören, Hinschauen, Wahrnehmen und gemeinsam mit der Zielgruppe Ideen entwickeln und umsetzen
- Möglichkeitsräume schaffen
→ auch Experimentelles zulassen

Kulturelle und soziostrukturelle Einflussfaktoren

Mensch-Tätigkeit, Mensch-Mensch

Institutionelle Einflussfaktoren

Mensch-Mensch, Mensch-Umwelt

Verwendete Literatur

- Benner, Maximilian (2023): System-level agency and its many shades: path development in a multidimensional innovation system. In: Regional Studies. doi: 10.1080/00343404.2023.2179614
- Bours, Sanne A.; Wanzenböck, Iris; Frenken, Koen (2022): Small wins for grand challenges. A bottom-up governance approach to regional innovation policy. In: European Planning Studies 30, 11, 2245-2272. doi: 10.1080/09654313.2021.1980502
- Granovetter, Mark S. (1973): The Strength of Weak Ties. In: American Journal of Sociology 78, 6, 1360-1380. doi: 10.1086/225469
- Howaldt, Jürgen; Kaletka, Christoph; Schröder, Antonius (2021): A Research Agenda for Social Innovation - the emergence of a research field. In: Howaldt, J.; Kaletka, C.; Schröder, A. (Hrsg.): A Research Agenda for Social Innovation, 1-17. doi: 10.4337/9781789909357.00007
- Kattel, Rainer; Mazzucato, Mariana (2018): Mission-Oriented Innovation Policy and Dynamic Capabilities in the Public Sector: Introduction to the Special Issue. In: Industrial and Corporate Change 27, 5, 787-801.
- Kiese, Matthias; Schiek, Meike (2016): Unternehmerische Verantwortung in der Stadt- und Regionalentwicklung. Einführung in das Themenheft "Corporate Regional Responsibility". In: Standort 40, 1, 9-12. doi: 10.1007/s00548-016-0415-3
- Krickhahn, Thomas (2017): Innovation durch CSR in NRW?! In: Bungard, P.; Schmidpeter, R. (Hrsg.): CSR in Nordrhein-Westfalen. Nachhaltigkeits-Transformation in der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Berlin, Heidelberg, 21-43.
- Mazzucato, Mariana (2021): Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft. Frankfurt, New York.
- Pino, Ricardo M.; Ortega, Ana M. (2018): Regional innovation systems: Systematic literature review and recommendations for future research. In: Cogent Business & Management 5, 1, 1463606. doi: 10.1080/23311975.2018.1463606

- Rinkinen, Satu; Oikarinen, Tuija; Melkas, Helinä (2015): Social enterprises in regional innovation systems: a review of Finnish regional strategies. In: European Planning Studies 24, 4, 723-741. doi: 10.1080/09654313.2015.1108394
- Rosa, Hartmut (2013): Social Acceleration. A New Theory of Modernity. New York. = New Directions in Critical Theory.
- Rosa, Hartmut (2019): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin. = Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 2272.
- Terstriep, Judith (2018): Regionale Innovationssysteme und Soziale Innovation – Auf dem Weg zu einem »Regionalen Sozialen Innovationssystem«. In: Vilain, M.; Wegner, S. (Hrsg.): Crowds, Movements & Communities?!: Potenziale und Herausforderungen des Managements in Netzwerken, 149-174. = Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft 1.
- Tödting, Franz; Tripl, Michaela; Desch, Veronika (2022): New directions for RIS studies and policies in the face of grand societal challenges. In: European Planning Studies 30, 11, 2139-2156. doi: 10.1080/09654313.2021.1951177
- Warnke, Philine; Koschatzky, Knut; Dönitz, Ewa; Zenker, Andrea; Stahlecker, Thomas; Som, Oliver; Cuhls, Kerstin; Güth, Sandra (2016): Opening up the innovation system framework towards new actors and institutions. Karlsruhe. = Fraunhofer ISI Discussion Papers Innovation Systems and Policy Analysis 49. https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/cci/innovation-systems-policy-analysis/2016/discussionpaper_49_2016.pdf (11.09.2023)

Weitere Quellen auf Anfrage